

Niederschrift
der 03. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe

Sitzungsdatum: Dienstag, den 24.02.2015
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:10 Uhr
Raum: Konferenzsaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Christian Meier

stellv. Vorsitzende/r

Herr Olaf Hölbing

Herr Marc Quintana Schmidt ab 17:10 Uhr

Mitglieder

Herr Richard Kinder

Herr Rüdiger Kuhn

Frau Susanne Lewing

Herr Andreas Mayer

Herr Thoralf Pieper

Vertreter

Herr Peter van Slooten

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt

Herr Stephan Bogusch

Frau Anja Dobrint

Herr Steffen Grieser

Herr Hans-Georg Heinrich

Herr Helfried Heubner

Herr Andre Kobsch

Herr Andre Kretzschmar

Herr Wolfgang Sund

Herr Mario Ehrhardt

Gäste

Herr Jürgen Kaiser

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 20.01.2015
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

- 3.1 Annahme Zuwendung Lange Nacht des offenen Denkmals in Höhe von 5.000 €
Vorlage: B 0166/2014
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1 Erstellen einer Park App
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD
Vorlage: AN 0012/2015
 - 4.2 Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-VI-04-0089 zur Namensvergabe von Sportstätten
Vorlage: ZU 0115/2014
 - 4.3 Konsolidierungsvereinbarung- Vorläufige Finanzrechnung 2014
Vorlage: ZU 0011/2015
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Finanzen und Vergabe sind zu Beginn der Sitzung 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen von den Ausschussmitgliedern bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 20.01.2015

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 20.01.2015 wird bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

**zu 3.1 Annahme Zuwendung Lange Nacht des offenen Denkmals in Höhe von 5.000 €
Vorlage: B 0166/2014**

Ohne Wortmeldung empfiehlt der Ausschuss der Bürgerschaft, die Vorlage B 0166/2014 entsprechend Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

**zu 4.1 Erstellen einer Park App
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund/AfD
Vorlage: AN 0012/2015**

Herr Bogusch erläutert, dass das Thema bereits im Ausschuss für Familie, Sicherheit und Gleichstellung und im Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung beraten wurde. Im Ergebnis wurde es in die Fraktionen verwiesen. Das genannte Beispiel aus Lübeck ist eine Homepage und keine App. Seitens der Verwaltung wird auch die Homepage-Variante favorisiert. Auf www.stralsund.de können bereits viele Informationen rund um das Thema Verkehr abgerufen werden. Auch die Homepage hat noch Optimierungspotential. Eine Park-App ist nicht zwingend erforderlich. Die Realisierung einer App mit Navigationsfunktion ist sehr kostenintensiv.

Auf Nachfrage von Herrn Meier berichtet Herr Bogusch über die bestehende Stralsund-App, die jedoch im App-Store nicht mehr verfügbar ist.

Frau Behrendt führt weiter aus, dass die Stralsund-App um das Thema Parken erweitert werden könnte. Man rechnet mit einem mittleren bis hohen vierstelligen Betrag zur Erstellung einer solchen Park-App. Es ist unwahrscheinlich, dass Kurzurlauber sich eine Park-App herunterladen. Laut einer Gästebefragung informieren sich Urlauber lieber vor Ort. Das Parkleitsystem ist ausreichend für Stralsund.

Auf Nachfrage von Herrn Hölbing gibt Herr Bogusch bekannt, dass bisher keine Gespräche mit der Fachhochschule Stralsund geführt wurden. Man müsse sich nach einem Partner an der FH umsehen.

Herr Pieper hält die Stralsund-App für nicht hilfreich. Es ist sinnvoll die Parkplätze, die Wege und die Sehenswürdigkeiten miteinander zu verbinden und mittels QR-Code Informationen zu historischen Sehenswürdigkeiten abzurufen.

Herr Bogusch antwortet auf die Frage von Herrn Pieper und teilt mit, dass die Belegungszahlen der Parkhäuser an einen zentralen Parkleitrechner gemeldet werden, der sich im Parkhaus am Hafen befindet. Hier werden die Belegungszahlen der privat geführten sowie die der LEG betriebenen Parkhäuser verarbeitet. Die Belegung ist auch jederzeit über die Verkehrsbehörde abrufbar. Man müsste Gespräche mit den privaten Parkhausbetreibern führen, ob es gewollt ist, die Belegungszahlen im Internet darzustellen. Für das Parkleitsystem gibt es solch eine Vereinbarung.

Herr van Slooten ist der Meinung, dass innerhalb der Altstadtinsel wenig Durchgangsverkehr gewollt ist. Es ist unter den derzeitigen Gegebenheiten wenig sinnvoll. Davon sollte Abstand genommen werden.

Herr Kuhn erwartet von der Verwaltung eine Kostenaufstellung/Kostenvoranschlag, um eine Entscheidung zu diesem Thema im Ausschuss für Finanzen und Vergabe treffen zu können.

Herr Bogusch schlägt vor, die Thematik vorrangig im BUSTa zu behandeln. Erst wenn man dort zu einem Ergebnis gekommen ist, kann man über Kosten reden.

Herr Hölbing bittet darum, dass Gespräch mit der Fachhochschule zu suchen, um die Kosten so gering wie möglich zu halten.

Herr Meier schließt sich der Aussage von Herrn Bogusch an und schlägt die Verweisung zur Beratung in die Fraktionen vor.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4.2 Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-VI-04-0089 zur Namensvergabe von Sportstätten
Vorlage: ZU 0115/2014

Herr Grieser erläutert, dass der Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport bereits am 27.01. dazu beraten und eine Empfehlung ausgesprochen hat. Zur Anfrage der Hansestadt Stralsund hat die Rechtsaufsichtsbehörde (RAB) Stellung genommen. Danach wurde ein Ablaufplan erarbeitet, der mit dem Rechtsamt abgestimmt wurde. Die RAB muss diesem Ablaufplan erneut zustimmen.

Herr Grieser nennt die wichtigsten Punkte des Ablaufplanes. Es besteht die Möglichkeit die Namensrechte als Sportförderung einer Sportstätte zu verpachten. Es darf kein Produzent oder Händler von jugenschutzrelevanten Gütern (Tabak, Alkohol) Pächter werden. Das Ansehen der Hansestadt Stralsund darf nicht gefährdet werden.

Herr Grieser beschreibt die Vorgehensweise und weist darauf hin, dass das von der RAB vorgeschriebene Interessenbekundungsverfahren zwingend notwendig sei. Nach Abschluss des Verfahrens ist der Fachausschuss über das Ergebnis zu informieren. Der Fachausschuss empfiehlt ggf. die Zuschlagserteilung oder die Beendigung ohne Zuschlagserteilung. Anschließend entscheidet die Bürgerschaft. Es wurde versucht, die Forderungen der RAB zu berücksichtigen.

Für Herrn Kuhn ist die rechtliche Stellung der Zweckbindung der Gelder fraglich.

Herr Grieser merkt an, dass der Bürgerschaftsbeschluss so lautet. Sollte die RAB zustimmen, dann ist es zulässig.

Herr Hölbing zitiert Punkt 8 aus der vorliegenden Zuarbeit des Fachausschusses.

Herr Grieser gibt bekannt, dass das Verfahren der $\frac{1}{3}$ - Investition noch nicht abschließend beraten wurde. Es existieren Probleme zwischen Ergebnis- und Finanzhaushalt. Die Abstimmungsgespräche mit der Kämmerei und der RAB dauern noch an.

Frau Lewing äußert, dass sich der von Herr Grieser beschriebene Verfahrensablauf nicht mit der Tischvorlage aus dem Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport decke. Das Verfahren ist aus den vorliegenden Unterlagen nicht ersichtlich. Unter diesen Umständen ist kein Entschluss zu fassen.

Herr Mayer schließt sich den Worten seiner Vorrednerin an. Solange nicht feststeht, an wen das eine Drittel gezahlt wird, kann kein Beschluss gefasst werden. Wahrscheinlich ist es besser, wenn das Geld erst durch die Stadt vereinnahmt würde.

Herr Grieser teilt mit, dass die Änderungswünsche so weit wie möglich eingearbeitet wurden. Die Tischvorlage/Zuarbeit lag dem Fachamt jedoch nicht vor. Eine Entscheidung kann erst dann getroffen werden, wenn die Rechtsaufsichtsbehörde dies abschließend mitteilt.

Herr van Slooten schließt sich der Aussage von Herrn Grieser an. Es kann keine Entscheidung getroffen werden.

Herr Mayer ist auch der Meinung, dass man abwarten müsse, bis die Entscheidung der RAB vorliegt. Währenddessen kann der Verfahrensweg/Anlage mit eingearbeitet werden.

Herr Kinder spricht sich im Namen der Vereine für eine schnellstmögliche Umsetzung aus. Als Ergänzung könnte man „gemeinnützige Sportvereine“ aufnehmen.

Herr Grieser nimmt Bezug auf die Ergänzung von Herrn Kinder und teilt mit, dass dies im Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport wiederlegt wurde. Wenn beispielsweise die 1. Handball-Männermannschaft einen Sponsor findet, wäre dieser Verein von dieser Sponsoringmöglichkeit ausgeschlossen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden antwortet Frau Dobrint, dass bis zur Bestätigung der RAB ein Monat vergehen kann.

Herr Heinrich nimmt Bezug auf die Aussage von Herrn Mayer und teilt mit, dass diese Einnahmen grundsätzlich über den Haushalt zu führen sind.

Herr Meier stellt den Antrag auf Rückstellung bis zur Entscheidung der RAB.

Abstimmungsergebnis: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4.3 Konsolidierungsvereinbarung- Vorläufige Finanzrechnung 2014 Vorlage: ZU 0011/2015

Herr Heinrich informiert ausführlich über die Zuarbeit und stellt die wichtigsten Punkte dar. Das erste Teilziel der Vereinbarung wurde erreicht. Im Saldo konnte ein Überschuss von 5,8 Mio. Euro verbucht werden. Die Steuererstattungen wurden mit 1,6 Mio. Euro übererfüllt. Im Jahr 2012 sind die Gewinnabführungen nicht realisiert worden. Gewinnanteile der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft mbH haben es mit 400.000 Euro weiter stabilisiert.

Auf Grund von Mittsperrern und geplanten aber nicht in Anspruch genommenen Auszahlungen stellt sich auch die Auszahlungsseite positiv dar. Mit dem Ergebnis von 5,8 Mio. Euro kann die planmäßige Tilgung finanziert werden.

Herr Heinrich weist darauf hin, dass es sich um eine vorläufige Finanzrechnung handele. Es werden weiter Buchungen notwendig werden. Das Ergebnis kann in der Konsolidierungsvereinbarung abgerechnet werden. Die Auszahlung von 2,6 Mio. Euro ist beantragt. Die Auszahlung der gesamten 3,4 Mio. Euro erfolgt mit dem tatsächlichen Jahresabschluss 2014.

Auf Nachfrage von Herrn Kinder teilt Herr Heinrich mit, dass die Ausschussmitglieder die Informationen in die Fraktionen tragen sollen. Wenn Fragen entstehen sollten, steht Herr Heinrich für Auskünfte gern zur Verfügung.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Christian Meier
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung